

Sitzung vom 18. Mai 1994

1424. Motion (Personalkategorie Dozent an der Universität)

Kantonsrat Dr. Sebastian Brändli, Zürich, und Mitunterzeichnende haben am 24. Januar 1994 folgende Motion eingereicht und schriftlich begründet:

Der Regierungsrat wird eingeladen, auf Gesetzesstufe (Unterrichtsgesetz) eine Personalkategorie Dozent respektive Dozentin an der Universität zu schaffen. Festangestellte Dozenten/Dozentinnen sollen in den Instituten und Seminarien vor allem in der Lehre Einsatz finden.

Auf Antrag der Direktion des Erziehungswesens

beschliesst der Regierungsrat:

I. Zur Motion Dr. Sebastian Brändli, Zürich, und Mitunterzeichnende wird wie folgt Stellung genommen:

Die Lehre an der Universität wird durch Professoren, Privatdozenten und Lehrbeauftragte getragen. Lehraufträge werden an festangestellte Mitarbeiter der Universität, wie z.B. Oberassistenten, Wissenschaftliche Mitarbeiter und Assistenten, und an externe Fachleute erteilt. Der Einsatz der festangestellten Mitarbeiter der Universität ermöglicht die Kontinuität in der Lehre, während der Einbezug von externen Fachleuten vor allem der Vermittlung von neuen Entwicklungen in der Berufspraxis dient. Diese Praxis bietet Gewähr, dass das Lehrangebot rasch neuen Bedürfnissen angepasst werden kann. Es ermöglicht zudem, den unterschiedlichen Anforderungen, welche an die Lehrbeauftragten gestellt werden, Rechnung zu tragen. Diese sind je nach Veranstaltung - z.B. Vorlesungen oder Übungen im Grundstudium oder Spezialseminare im Hauptstudium - verschieden. Die Lehrbeauftragten umfassen daher vom Praktiker ohne Hochschulabschluss bis hin zum ordentlichen Professor ein weites Spektrum von Berufskategorien. Die Schaffung einer neuen Personalkategorie von festangestellten Dozenten für die Lehre ist bei dieser Sachlage weder erforderlich noch sinnvoll. Die Einrichtung von festen Stellen würde dazu führen, dass sich die notwendige Flexibilität in bezug auf das Lehrangebot verringert. Zu beachten ist ausserdem, dass die in Frage stehende Personalkategorie im Vergleich zu den Stellen von Oberassistenten, Wissenschaftlichen Mitarbeitern und Assistenten, deren Inhaber ebenfalls in der Lehre eingesetzt werden, wenig attraktiv ist, da letztere auch vollwertig in der Forschung tätig sein können. Die in diesen Fällen verankerte Doppelverantwortung von Lehre und Forschung ist ausdrücklich erwünscht, da sich die Forschungsaktivitäten positiv auf die Lehre auswirken.

Die Schaffung der neuen Personalkategorie Dozent ist schliesslich aus finanziellen Gründen abzulehnen. Der Einsatz von festangestellten Dozenten hätte im Vergleich zur bisherigen Praxis der Lehrauftragserteilung erhebliche Mehrkosten zur Folge. Die im Rahmen des Haushaltsanierungsplans getroffenen Sparmassnahmen im Personalbereich der Universität würden dadurch zu einem wesentlichen Teil zunichte gemacht.

Der Regierungsrat beantragt daher dem Kantonsrat, die Motion nicht zu überweisen.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Direktion des Erziehungswesens.

Zürich, den 18. Mai 1994

Vor dem Regierungsrat

Der Staatsschreiber:
Roggwiler